

strauhof



Enfants Terribles

Unheimliche
Kindergeschichten

7/10/23–
7/1/24

gh
ere.
away,
ry mist.
ent, Alice
mped lightly
ig-glass room.

Veranstaltungen

Comic-Workshop für Kinder

Thema: Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt. Mit Lika Nüssli vom Strapazin Comic-Magazin. Ab 7 Jahren
Im Rahmen von «Zürich liest»
Sa 28/10, 14 Uhr

Fantastische und unheimliche Welten

Podium zu Neuerscheinungen und Klassikern der Kinderliteratur mit Christine Lötscher (Co-Kuratorin, UZH), Eva Roth (Autorin, schreibt für Kinder und Erwachsene), Claudia Sackl (Kinder- und Jugendliteratur-Expertin, UZH)
Moderation: Noëmi Gradwohl
Im Literaturhaus
Mi 1/11, 19.30 Uhr

«Wer dem weissen Kaninchen folgt...»

Exkursion in die Bibliothek des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM): Einblicke in ein einzigartiges Archiv voller Schätze der Kinderliteratur
Veranstaltung im SIKJM
Di 14/11, 18 Uhr

Romantik und Moderne im Dialog

Von naiven und schrecklichen Kindern: Das Kuratsteam der Ausstellung gibt Einblicke in die Wirkungsgeschichte des romantischen Kindheitsbildes und wie sich die Moderne davon abgrenzt
Do 23/11, 18.30 Uhr

Böse Kinder im Film

Während zwei Tagen lehrt uns das Film-podium das Fürchten und präsentiert Filme mit unheimlichen Kindern. Expert:innen kommentieren und diskutieren: u.a. mit Johannes Binotto (Filmwissenschaftler, HSLU), Christine Lötscher und dem Regie-Duo Veronika Franz und Severin Fiala («Ich seh, ich seh», Österreich 2014)
Programm online ab November
Im Filmpodium
Fr 1/12 – Sa 2/12

Ein Kinderbuch Schreiben

Von der Idee bis zur Umsetzung. Kurs mit den Autorinnen Viola Rohner und Eva Roth an der Volkshochschule Zürich.
Ab 21/10, Anmeldung unter www.vhszh.ch

Anmeldung unter vermittlung@strauhof.ch
Weitere Informationen unter www.strauhof.ch/veranstaltungen

Enfants Terribles – Unheimliche Kindergeschichten

7. Oktober 23 – 7. Januar 24

Abenteuerliche Geschichten, ikonische Figuren und fantastische Illustrationen: Wie Kinder in Märchen, Romanen und Filmen gezeigt werden, spiegelt immer auch, wie sich Erwachsene die Kindheit vorstellen – eine Vorstellung, die sich seit der Moderne fortwährend verändert. Besonders deutlich wird dies an der Figur des «enfant terrible», des wilden, anarchischen oder gar bösen Kindes. Klassiker wie «Struwwelpeter» und «Pinocchio», «Alice» und «Pippi» zeigen die Kindheit sowohl als Sehnsuchtsort wie auch als Kulminationspunkt diverser Ängste und Wünsche.

Expert:innen unterschiedlicher Fachgebiete kommentieren die Verbindungen zwischen der Erforschung der Kindheit und dem Erzählen für und über Kinder. In verspielt gestalteten Räumen voller Bilder und Bücher zeigt die Ausstellung verstörende Erlebnisse und faszinierende Welten.

Vernissage

Freitag, 6. Oktober, 18.30 Uhr
Lavatersaal

Einführung in die Ausstellung von Christine Lötscher und Klaus Müller-Wille
Das Autorenpaar Julia Weber und Heinz Helle spricht über Kindheit und das Schreiben darüber

Ausstellungsbesichtigung und Apéro
Strauhof, 19.15 Uhr

‘It’ll be easy enough to get through –
She was up on the chimney-piece while she said this, though
she hardly knew how she had got there.
And certainly the glass was beginning to melt away,
just like a bright silvery mist.
In another moment, Alice
was through the glass, and had jumped lightly
down into the Looking-glass room.

strauhof



Augustinergasse 9

8001 Zürich

+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch

www.strauhof.ch

Di – Fr 12–18 Uhr

Do 12–22 Uhr

Sa – So 11–17 Uhr

Öffentliche Führungen

Jeweils Mittwoch, 12.15 Uhr

25/10, 8/11, 29/11, 20/12

Jeweils Sonntag, 14 Uhr

15/10, 29/10, 19/11, 10/12, 7/1

Unterstützt von



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

In Zusammenarbeit mit



Universität
ZürichTM

SIKIM

Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

Impressum

Kuration: Christine Lötscher und Klaus Müller-Wille

Gestaltung: Schmauder Und

Zitat: Lewis Carroll, «Alice's Adventures in Wonderland», 1865

Bild: Heinrich Hoffmann: «Der Struwwelpeter», 1871 | Wiltraud Jasper,

Lewis Carroll, «Alice im Wunderland», 1958 | L.W.R. Wenckebach,

E.T.A. Hoffmann, «Notenkraker en muizenkoning», 1898 | Hans G.

Schellenberger, E.T.A. Hoffmann, «Nußknacker und Mausekönig», 1995